

## Tagesordnung I Punkt 4 der öffentlichen Sitzung am 18. September 2012

Vorlagen-Nr. 12-F-33-0099

### **Einführung einer einheitlichen Wertstofftonne - gem. Antrag von CDU und SPD vom 12.09.2012 -**

Einführung einer einheitlichen Wertstofftonne

Die Stadt Berlin führt zum 1. Januar 2013 in Kooperation mit der Duales System Deutschland GmbH (Grüner Punkt) eine einheitliche Wertstofftonne ein. In diese können neben den mit dem Grünen Punkt gekennzeichneten Verpackungen auch sogenannte „stoffgleiche Nichtverpackungen“ entsorgt werden.

Bislang dürfen recyclingfähige Materialien dieser Gruppe - beispielsweise Füllmaterialien für Pakete aus Kunststoff und Styropor, Gebrauchsgegenstände aus Plastik wie Schüsseln oder andere Haushaltsutensilien, Spielzeuge aus Kunststoff oder Metall - nicht über die Gelben Tonnen oder Säcke entsorgt werden. Sie enthalten zwar dieselben Materialien wie die Verpackungen mit dem Grünen Punkt, gehören aber wegen der fehlenden Kennzeichnungen mit dem Grünen Punkt in den Restmüll.

Mit einer einheitlichen Wertstofftonne könnte auch in Wiesbaden die Recyclingquote erhöht und überflüssiger Restmüll vermieden werden.

*Der Ausschuss möge daher beschließen:*

Der Magistrat wird gebeten zu prüfen, ob auch in Wiesbaden eine einheitliche Wertstofftonne eingeführt und - neben den stoffgleichen Nichtverpackungen - noch weitere Wertstoffgruppen mit erfasst werden könnten.

---

### **Änderungsantrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen vom 18.09.2012**

Der Ausschuss möge daher beschließen:

Der Magistrat wird gebeten zu prüfen und zu berichten

- 1.** ob auch in Wiesbaden eine einheitliche Wertstofftonne eingeführt und – neben den stoffgleichen Nichtverpackungen – noch weitere Wertstoffgruppen mit erfasst werden könnten.
- 2.** welche Auswirkungen die Einführung einer einheitlichen Wertstofftonne auf die Entsorgungskosten für die Verbraucher hat.
- 3.** welche wirtschaftlichen und finanziellen Konsequenzen eine Einführung einer einheitlichen Wertstofftonne sowohl auf die Landeshauptstadt Wiesbaden als auch auf die Duales System Deutschland GmbH (Grüner Punkt) dualen Systembetreiber hat.

Der Magistrat wird ferner gebeten zu berichten,

was die Gründe dafür waren, warum der Anfang 2010 angekündigte hessische Modellversuch in Wiesbaden gestoppt wurde, der einen Verzicht auf die Gelbe Tonne zum Ziel hatte.

---

## Beschluss Nr. 0165

1. Der gem. Antrag von CDU und SPD vom 12.09.2012 einschließlich des Änderungsantrages von Bündnis90/Die Grünen betr.

Einführung einer einheitlichen Wertstofftonne

gilt unter Übernahme der Punkte 2 und 3 des Änderungsantrages durch die Antrag stellenden Fraktionen als eingebracht.

2. Die Entsorgungsbetriebe stellen dem Ausschuss alle Unterlagen über die ab April 2013 in drei Stadtteilen geplante einjährige Erprobungsphase zeitnah zur Verfügung, so dass sich der Ausschuss in seiner Sitzung am 06.11.2012 mit dem Thema erneut beschäftigen kann.

Herrn Stadtverordnetenvorsteher  
mit der Bitte um Kenntnisnahme  
und weitere Veranlassung

Wiesbaden, .09.2012

Maritzen  
Vorsitzender

Der Stadtverordnetenvorsteher

Wiesbaden, .09.2012

Dem Magistrat  
mit der Bitte um Kenntnisnahme  
und weitere Veranlassung

Nickel  
Stadtverordnetenvorsteher

Der Magistrat  
- 16 -

Wiesbaden, .09.2012

Dezernat VII  
mit der Bitte um weitere Veranlassung

Dr. Müller  
Oberbürgermeister